



Ruhmifer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist $7\frac{1}{2}$ Kr. für ein Vierteljahr.
Inserationsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 Kr. berechnet.

Stück 42.

Ruhmif, den 19. October,

1844.

Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier

Gr. Majestät des Königs von Preußen;

Friedrich Wilhelm IV.

Gilt Brüder und Schwestern zum Feste herbei!

Tragt Liebe und Wonne im Herzen.

Ein Jeder die Pfade mit Blumen bestreu,

Mit Kränzen umwinde die Kerzen,

Die glühend zur heutigen, festlichen Zeit

Am Altar', dem heiligen, flammen,

Am Altar der Liebe, der Treue und Freud' —

Hier komme denn Preußen zusammen.

Borussia gilt es! — Ja, Dir nur allein

Und Deinem Monarchen, dem weisen.

Von Alt und von Jung und von Groß und von Klein

Geziemt Dir ein jauchzendes Preisen.

Dem König, der gegen uns gnädig es meint,

Der huldvoll auf uns schauet nieder,

Dem Fürsten, der Adel und Tugend vereint,

Ertönen die feiernden Lieder.

Hoch lebe der König im festlichen Glanz!

Beglückend die Preußischen Gauer!

Ihn schmücke noch lange der fürstliche Kranz,

Die Tempel des Ruhmes zu schauen,

Die er sich gegründet mit eigener Hand,

Die Zeiten und Sänge erneuern —

Drum Jeder herbei aus dem Preußischen Land,

Des Königes Weih zu feiern.

P....r.

Das Band der Liebe und des Vertrauens, das stets Preußens Herrscher mit ihrem Volke verbund, dieses Band knüpfte sich vor Kurzem noch fester, denn die Möglichkeit und die Gefahr des Verlustes macht jedes Gut doppelt theuer.

Auch in unserer kleinen Kreisstadt wurde in diesem Jahre das Geburtsfest Gr. Majestät mit gesteigerten Gefühlen der Ehrerbietung und Liebe gefeiert. Der Tag begann mit Gottesdienst,

mit öffentlicher Musik und Freudenschüssen, worauf ein Mittagessen der Honoratioren folgte. Zwischen den üblichen Toasten wurde auch von Herrn Dr. Brück nachstehendes Gedicht gesprochen, das der Verfasser schon früher Sr. Majestät selbst überreicht hat.

An unsern König.

Die Schreckenskunde flog mit Hast,
Dein ganzes Land hat bang gezittert,
Ein heil'ger Zorn hat uns erfaßt,
Dein Volk, das Deine Feinde hast,
In edler Wuth war's tief erbittert!
O, daß an uns ihn knüpft ein Band,
O daß im schönen Schlesierland
Des Hochverräthers Wiege stand,
Daz nicht ein Fluch sie einst zersplittet!

Bei Deines großen Vaters Grab!
Wir wußten nichts von dem Verbrechen;
Blick von dem Thron auf uns herab,
Dein treues Volk! wirst Du den Stab
Im Zorne über Alle brechen?
Die tausend Hände sind ein Schlag,
Ein Handschlag bis zum jüngsten Tag,
Zu halten fest der Treu' Vertrag!
Aus unsrem Bunde stoßt den Frechen!

Er steht allein so frech, so feig!
Zu schön für ihn die Scheiterflamme!
Er steh' der Schande Fingerzeig,
Ein durrer, ödverlassener Zweig,
D brecht ihn ab vom grünen Stamme!
Mit des Vergessens Leichentuch
Bedek' ihn der Geschichte Fluch!
Das ist der Preußen Nachespruch!
Daz nicht die Nachwelt erst verdamme.

Du lebst! Kein Tropfen Blutes fiel,
Des Himmels Schild nur konnt' Dich decken!
Dem Schützen war's ein leichtes Spiel;
Dein Herz war doch zu hohes Ziel,
Darnach Verrath die Hand wollt' strecken.
Wie stolz! Du bliebst voll edlem Muth,
Nicht zagen vor Verräthers Wuth,
Nicht zitternd für Dein eigen Blut,
Indes Dein Volk erstarrt vor Schrecken.

Der von des heil'gen Sängers Haupt
Dereinst den Speer hat abgewendet,
Das Haupt dem nahen Tod geraubt,
Und dann mit Königsruhm umlaubt,
Der hat auch Rettung Dir gesendet!
Zum Tempel ruft drum Glockenklang,
Dein Volk, es kniet vor Gott voll Dank,
Daz nicht die Frevelthat gelang,
Daz Er zum Guten sie vollendet!

Wie macht uns nur Dein Zutraun groß,
Wir halten's fest zum Unterpfande:

„Ich leg' fortan noch sorgenlos
„Mein Haupt in eines Jeden Schoß!“
O Alle hört's im Vaterlande!
Hört's Völker in der großen Welt,
So hoch steht unser Königsheld,
So hoch hat er sein Volk gestellt,
Dies eine Wort deckt unsre Schande! —

Wenn gleich unser Ort wenig Mittel bietet, durch Festgepränge zu glänzen, so stehen wir doch, was unsere Gesinnungen und Gefühle für unser hochverehrtes Herrscherhaus anlangt, keiner Hauptstadt nach und unser Ruf: „Hoch lebe unser König, die Königin und das Herrscherhaus!“ fließt aus reinem und begeistertem Herzen.

Zum Verkauf der in der Königlichen Oberförsterei Rybnik pro 1845 disponiblen Baus und Brennholzer an Consumenten sind nachstehende, allwochentlich abzuhaltende Termine angewandt:

- 1) jeden Montag im Forstkassen-Locale Rybnik Vormittags von 9 bis 12 Uhr zum Bauholz und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zum Brennholz, Verkauf.
- 2) Freitag den 25. October, 8. und 22. November, 6. und 20. December c. von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Gasthause zu Parusowicz;
- 3) Freitag den 1. und 15. November und 13. December c. ebenfalls Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gasthause zu Wiltscha.

In den Freitagterminen wird Baus, Nutz- und Brennholz, je nach dem Verlangen und Bedürfniß der Käufer, in der angegebenen Zeit, eins nach dem andern ausgeboten und verkauft werden.

Die dem Verkaufe zum Grunde liegenden Bes dingungen werden jedesmal dem Publikum vor Beginn des Termins zur Kenntniß kommen.

Auch wird noch bemerkt, daß gleich baare Bezahlung an den mit anwesenden Forstkassenrendanten geleistet werden muß.

Rarusowicz, den 5. October 1844.

Der Königliche Oberförster
v. Erdtmann.

Gefännntmachung.

Vom 1. October d. J. ab wird die Kariolpost zwischen Rybnik und Gleiwitz in eine Personens post verwandelt werden, welche wie bisher aus Rybnik täglich 2 Uhr Nachmittag und aus Gleiwitz täglich 6½ — 7 Uhr Früh abgefertigt und in 3½ resp. 4 Stunden befördert wird. Das Personengeld beträgt für die Meile 5 Thlr. und werden nach Bedürfniß auch Beihaisen gestellt.

Rybnik, den 26. September 1844.

Königliche Postverwaltung.

A u c t i o n s a n z e i g e.

Dla przedania drzewa budunkowego, i do palenia, które na rok 1845ty w lasach królewskich Rybnickich wyznaczone każdy tygodzien terminy będą:

- 1) Każdy Poniedziałek w kasie lasowej w Rybniku rano od 9iej do 12iej godziny na przeday drzewa budunkowego a od 2iej do 4iej godziny popołudniu na przeday drzewa do palenia
- 2) w Piątek 25tego Października, 8go i 22tego Listopada, 6go i 20go Grudnia r. b. rano od 9iej do 12iej godzinie w gościncu na Parusowiczu,
- 3) w Piątek 1go i 15go Listopada i 13go Grudnia r. b. także od 9iej do 12iej godziny rano w karczmie na Wilisczy przy drodze do Gliwie.

W tych terminach Piątkowych będzie drzewo budunkowe, tuplowane i do palenia przedawane, jedne po drugim w wyznaczonym czasie, jako kupiciele będzie potrzebować.

Kondycye przedaju każdem razem przed terminem będą kupiciela opowiedzane, a głosi się, że zaraz terminie pieniędze Rendantowi dane być muszą.

Na Parusowcu dnia 5go Pasdziernika 1844.

Królewsky Ober-Lesniok.

A u c t i o n s a n z e i g e.

Der Möbiliar-Nachlaß des hiesigen Häuslers und Kramers Andreas Rania, bestehend in Hauss- und Wirthschaftgeräthen, Schnitt- und Kurzwaaren wird Sonntags den 20. und Montags den 21. d. M. Nachmittags 1 Uhr im Nachlaßhouse verkauf, demnächst aber letzteres selbst, nebst Stallungen etc. meistbietend verpachtet werden, wozu ich mit dem Bewerken einlade, daß das Haus vorzüglich für Handelsreibende geeignet ist und die Pachtbedingungen im Términe festgestellt werden.

Groß Rauden, den 14. October 1844.

Dzięgjoch, Gerichtsactuar.

Dem hochverehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich meinen Wohnsitz von Ober-Marklowitz nach Nieder-Marklowitz verlegt habe und empfahle mich hierbei mit Wein und gutem Flaschenbier, unter Versicherung reellster und besser Bedienung.

Samuel Raußmann, Schankvächter.

Kreuzdorf, den 14. October 1844.

Das Executorium
J. Lodzi.

In der Waldparzelle Maroschek bei Nieders Marklowitz stehen circa 150 Klaftern Stockholz zum Verkauf, und sind in jeder Woche der Dienstag und Freitag bestimmt, an welchen Tagen sich die Käufer beim dortigen Wirthschaftsamte melden können.

Von der Leipziger Messe retourniert, empfiehlt sein gut assortirtes Modeschnittwarens Lager zu den billigsten Preisen.

Loslau, den 10. October 1844;

J. Hollender;

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maß und Gewicht.)

In der Stadt.	Preis.	Weizen, der Scheffel n. p. Gyr. Pf.	Roggen, der Scheffel n. p. Gyr. Pf.	Gerste, der Scheffel n. p. Gyr. Pf.	Haser, der Scheffel n. p. Gyr. Pf.	Erbse, der Scheffel n. p. Gyr. Pf.	Kartoffeln der Scheffel n. p. Gyr. Pf.	Stroh, das Schöck n. p. Gyr. Pf.	Heu, der Gentner n. p. Gyr. Pf.	Butter, das Quart n. p. Gyr. Pf.
Gleiwitz, den 15. Oct.	Höchster Niedrigster	1 14 : 1 12 :	1 5 : 1 3 :	29 6 : 28 :	17 6 : 16 :	1 10 : 1 8 :	12 : 10 :	5 : 4 :	19 : 13 :	12 : 9 :
Loslau, den 14. Oct.	Höchster Niedrigster	1 15 : 1 10 :	1 7 6 : 1 5 :	6 : 5 :	15 : 12 :	8 : 7 :	9 : 8 :	4 : 3 :	13 : 12 :	9 : 8 :
Oppeln, den 24. Sept.	Höchster Niedrigster	1 20 : 1 12 6	1 5 : 1 3 6	6 : 6 :	27 6 : 26 6 :	15 6 : 14 6 :	12 : 10 :	8 : 7 :	12 : 11 :	12 : 11 :
Pieß, den 25. Juni.	Höchster Niedrigster	1 3 : 1 1 :	1 3 : 1 1 :	6 : 5 :	15 : 13 :	12 : 10 :	14 : 12 :	2 15 : 2 13 :	13 : 11 :	11 : 10 :
Ratibor, den 10. Oct.	Höchster Niedrigster	1 15 : 1 8 6	1 7 6 : 1 1 :	6 : 6 :	26 : 23 6 :	15 : 13 6 :	15 : 10 6 :	12 : 10 6 :	12 : 10 :	12 : 10 :
Rybnik, den 16. Oct.	Höchster Niedrigster	1 7 6 : 1 5 :	1 7 6 : 1 5 :	6 : 5 :	18 : 16 :	12 : 10 :	10 6 : 8 :	4 : 3 :	18 : 16 :	12 : 10 :
Sohrau, den 15. Oct.	Höchster Niedrigster	1 6 : 1 4 :	1 6 : 1 4 :	6 : 5 :	18 : 16 :	12 : 10 :	12 : 10 :	4 15 : 4 13 :	20 : 16 :	12 : 10 :